

Stellungnahme der BaS zum Konzept der Nationalen Demenzstrategie 2027 (NDS)

Seniorenbüros sind als Fachstelle für ältere Menschen direkt bei der Kommune angegliedert oder arbeiten in freier Trägerschaft, überwiegend mit Förderung der Kommune. Seniorenbüros sind somit zentrale Anlauf-, Beratungs- und Begegnungsstellen für Teilhabe und Lebensgestaltung älterer Menschen mit Wirkung in die gesamte Kommune hinein.

Im Rahmen der NDS hat die BaS mit Förderung des BMFSFJ 2020-2023 die Online-Weiterbildung „Demenz und Ehrenamt in der Arbeit mit älteren Menschen“ mit mehr als 270 Multiplikatorinnen und Multiplikatoren aus Seniorenbüros, Mehrgenerationenhäusern und Allianzen für Menschen mit Demenz durchgeführt. Außerdem war sie in der Arbeitsgruppe zur Ehrenamtlichen Erstbegleitung aktiv beteiligt und hat einen Leitfaden zu Demenz und Ehrenamt in der Arbeit mit älteren Menschen herausgegeben.

Die BaS erachtet **die Verknüpfung der Nationalen Demenzstrategie mit der Praxis vor Ort** als besonders wichtig. Insofern stellt sich uns die Frage, wie die in den Arbeitsgruppen erarbeiteten Maßnahmen umgesetzt werden sollen: Wo sollen die Maßnahmen angedockt werden und welche Mittel stehen dafür zur Verfügung?

Die BaS plädiert dafür, bei der Erarbeitung von Empfehlungen insbesondere in den Arbeitsgruppen 1, 2 und 3 darauf zu achten, dass bei der Umsetzung von Prävention, Teilhabe und Unterstützung in erster Linie auf bestehende, bekannte und bewährte **Strukturen in den Kommunen** gesetzt wird.

Dabei ist mitzudenken, wie die Träger dieser Strukturen befähigt werden, die Empfehlungen umzusetzen. Geplante Maßnahmen sollten überwiegend im Sozialraum vor Ort angesiedelt werden und an bestehende Angebote anknüpfen. Die Träger vor Ort können diese Arbeit jedoch nur dann leisten, wenn sie über **ausreichende Personalressourcen sowie die notwendigen Qualifikationen** verfügen.

Ehrenamt kann eine wichtige Unterstützung für Menschen mit Demenz sein, dies zeigen die Erfahrungen aus den Seniorenbüros und der o.g. BaS-Weiterbildung. Insbesondere in der AG 2 beim Schwerpunkt „Teilhabe in zentralen Lebensbereichen gezielt fördern“ und den Themen der AG 3 regen wir an, auch die (Weiter-)Entwicklung von Angeboten in den Fokus zu nehmen, bei denen ehrenamtlich Engagierte tätig sind. Hierbei ist allerdings zu beachten, dass für die Arbeit mit Ehrenamtlichen eine professionelle Qualifizierung und Begleitung unabdingbar ist (Ehrenamt braucht Hauptamt)!



Agnes Boeßner
Geschäftsführung

Für Engagement und Teilhabe im Alter!

Die BaS ist das Netzwerk der rund 500 Seniorenbüros in Deutschland. Seniorenbüros fördern das freiwillige Engagement älterer Menschen, setzen sich für ihre Lebensqualität und gesellschaftliche Teilhabe ein und gestalten die kommunale Altenhilfe mit.

Die BaS berät Kommunen und freie Träger zur Arbeit von Seniorenbüros und vertritt ihre Interessen auf Bundes- und Landesebene. Sie bietet Weiterbildung und Fachtagungen und initiiert Projekte. Als Fachverband innovativer Seniorenarbeit versteht sie sich als konstruktive Mitgestalterin des demografischen Wandels.

Die BaS ist Mitglied in der Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen (BAGSO), im Deutschen Verein (DV) sowie im Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE) und im Fachbeirat Strukturstärkung der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt (DSEE).

**Bundesarbeitsgemeinschaft
Seniorenbüros e.V.**

**Agnes Boeßner
Geschäftsführung**

Noeggerathstraße 49
53111 Bonn

Tel.: 0228 – 614074

boessner@seniorenbueros.org
www.seniorenbueros.org